04/2014 Oktober–November

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg

Gedenken – um der Zukunft willen

Es sind erschreckende Nachrichten, die uns seit Wochen aus den Kriegsgebieten erreichen. Aus Israel und dem Gazastreifen, aus der Ukraine und dem Irak. Tote und Verletzte, Menschen, die auf der Flucht sind und all ihre Habe verloren haben. Und überall zerstörtes Land, vernichtete Felder, zerbombte Versorgungseinrichtungen. Die Bilder von Kindern, Männer und Frauen, die die kurzen Feuerpausen nutzen, um Wasser zu holen oder Brot zu kaufen, erinnern uns an Zeiten in Deutschland und Europa, die noch gar nicht so lange zurückliegen. Diese Erinnerung ist für viele auch bei uns Teil der Familiengeschichte geworden. Ich weiß noch gut, wie meine Großmutter immer wieder davon berichtet hat, wie sie zuerst als Kind den Ersten Weltkrieg miterleben musste, dann als 6-fache Mutter den Zweiten Weltkrieg. Die Erfahrung von Hunger, Angst und Verlust hatte sie geprägt. Angesichts eines nicht leer gegessenen Tellers gab es unter ihrer Aufsicht kein „drüber wegsehen". Brot wurde grundsätzlich nicht weggeworfen, sondern weiterverarbeitet.

Dieses Jahr steht unter dem Vorzeichen des Gedenkens an prägende Zeiten in unserem Land:
Wir erinnern an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren, an die Schrecken des Zweiten Weltkrieges, dessen offizieller Beginn mit dem Jahr 1939 verbunden wird. Dieses Erinnern aber schließt auch die Zeit des friedlichen Miteinanders ein. So markiert der Mauerfall vor 25 Jahren das Ende der kriegsbedingten Teilung Deutschlands und einer „Perestroika", die den Neubeginn erst ermöglichte.
Im Gedenken machen wir uns bewusst, dass die Friedenszeit, in der wir hier leben dürfen, nicht selbstverständlich ist. Sie ist einerseits das Ergebnis der Einsicht von Schuld und andererseits der Bereitschaft, auf der Basis geteilter Werte nach vorne zu blicken.

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion: Dorothea Föppl, Verena v. Guionneau,
Dr. Ernst Quester, Peggy Roscher, Ingrid Keil,
Birgit Reichenbacher (verantwortlich),
Hans Martin Schroeder
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Offprint Druckerei, München

Starnberger Kriegerdenkmal (1923) von Richard Förster(1873-1956). Stand ursprünglich bis 1964 auf dem Kirchplatz in Richtung Wittelsbacherstraße. Auf dem öffentlichen Badegelände am Steininger Grundstück übernahm der Jüngling in den 80er-Jahren seine neue, nicht mehr kriegerische Funktion.

Um Erinnern und Gedenken geht es auch in der Bibel. So lesen wir zum Beispiel im Psalm 143,5:
Ich denke an die früheren Zeiten; ich sinne nach über all deine Taten und spreche von Werken deiner Hände.
Aus diesen Worten spricht ein „Nach-Denken", das das Staunen beinhaltet. Staunend sieht der Beter auf das, was er an Gutem erlebt hat, obwohl es doch auch ganz anders sein könnte.

Weil dieses Erinnern nötig ist, um verantwortlich mit den Lebensmöglichkeiten umzugehen, werden Menschen immer wieder aufgefordert, geschichtliche Rückblicke zu leisten. Es ist kein Zufall, dass gerade die 10 Gebote mit der Erinnerung an ein dunkles Kapitel verbunden werden:
„Denn du sollst daran denken, dass auch du Knecht in Ägypten warst und der Herr, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm." (5.Mose 5,15a)

Im Herbst denken wir über das Leben in alle Richtungen nach. Wir feiern Erntedank und erinnern damit daran, dass wir uns die Mittel zum Leben nicht selbst verdanken. Im November schließlich gedenken wir der Toten. Und wir erinnern uns daran, dass alles Leben unter dem Vorzeichen der Begrenztheit steht. Dieses Erinnern lässt uns schließlich bewusst in die Adventszeit gehen, in die Verheißung einer Zukunft, die wir aktiv mitgestalten können.

Birgit Reichenbacher

Inhalt

Nachgedacht ..... Seite 2
Partnerschaft ..... Seite 4
Thema ..... Seite 5
SpDi ..... Seite 8
Nachbargemeinde ..... Seite 11
Kirchenmusik ..... Seite 12
Reise ..... Seite 14
Kindergarten ..... Seite 15
Veranstaltungen ..... Seite 16
Kinder & Jugend ..... Seite 20
Nachruf ..... Seite 22
Gebetskreis ..... Seite 23
Die wichtigen Adressen ..... Seite 24

Besuch aus La Carpio, Costa Rica

Ein Abend mit Pfarrer Julio Melara und seiner Familie

Auf Einladung der Landeskirche gaben die Musiker Julio und Gerti Melara aus Costa Rica zusammen mit ihren beiden Kindern im Juli mehrere Konzerte in Bayern. Da Julio seit Herbst des vergangenen Jahres der Pfarrer der Lutherischen Gemeinde von La Carpio ist, mit der Starnberger seit über zehn Jahren eine freundschaftliche Beziehung unterhält, war es für uns klar, dass wir die Familie auch zu uns bitten. Der einzig mögliche Abend war dann gleichzeitig der Abend des Fußballweltmeisterschaftsendspiels. So kamen doch etliche interessierte Leute zusammen.

Julio ist für die Starnberger Gemeinde kein Unbekannter mehr. Bereits 2010 hatte er uns in der Friedenskirche gemeinsam mit seiner Frau Gerti sehr lebendig ihre sozial-kulturelle Arbeit in Lateinamerika vorgestellt. In Erinnerung ist uns noch von damals die eindringliche Botschaft „Algo hay que cambiar – etwas muss verändert werden, nämlich unsere Art und Weise zu leben, zu konsumieren und zu denken, den Mut zu fassen, eine bessere Welt zu suchen, jetzt und an diesem Ort.

Auch diesmal hat das Künstlerehepaar nicht geschwiegen. Mit Gitarre und Geige, unterstützt durch den Gesang ihrer 16-jährigen Tochter Sarah Celeste, wurden Botschaften vermittelt.

Herausgestellt seien die Songs, in denen sie die Größe unseres Gottes mit der Schönheit einer Wildblume oder dem Lächeln eines Babys gleichsetzen. Sie fordern uns auf, unseren Egoismus abzulegen und unser Herz dem Bruder und der Schwester zu öffnen, bitten Gott, uns alle von unserer Blindheit zu heilen. So werden wir ihn erkennen und eins sein mit ihm, und – auch das lag Julio am Herzen – die Erde, die Luft, das Wasser, den Baum, den Stein, ja die ganze Schöpfung bewahren. Gott hat alles geheiligt.

Zwischen den einzelnen Songs hat Julio über seine Visionen berichtet. Durch die Musik will er Glaubensgemeinschaft stärken, will die lutherische Identität den Menschen in La Carpio näher bringen, insbesondere den Jugendlichen. Gemeinsam mit seiner Frau plant er zudem ein Gesangbuch, um über die Musik die Botschaft Jesu Christi in alle Lutherischen Gemeinden Costa Ricas zu tragen.

Wir wollten natürlich auch Neuigkeiten darüber hören, wie der von unserer Gemeinde mit Spenden unterstützte Neubau des Gemeindehauses in La Carpio genutzt wird. Mit Dankbarkeit haben wir durch Julio erfahren, dass diese Idee, die 2002 in Starnberg geboren wurde, mit ihrer Unterstützung nun Realität geworden ist. Die lutherische Gemeinde in La Carpio ist inzwischen nicht nur ein Zentrum, das sich mit dem Programm „Arte por la Vida - Kunst für das Leben" auf die sozial-kulturelle Arbeit innerhalb der lutherischen Glaubensgemeinschaft beschränkt. Die Aktivitäten haben eine Dimension angenommen, die auch auf die politische Gemeinde ausstrahlt. Durch Angebote von diversen Weiterbildungskursen in Sprachen, Gesundheit, Recht und Umwelt ist eine Anlaufstelle entstanden, die ein Beitrag ist gegen Gewalt, Drogen und Prostitution für alle, also auch für Menschen, die nicht unbedingt zur lutherischen Gemeinde gehören. Auch der im Gemeindehaus untergebrachten „Casa Abierta" – einem Kindergarten, in den vor allem allein erziehende Mütter ihre Kinder in Obhut geben, um einer Arbeit nachgehen zu können, fehlt es an Vielerlei. Und natürlich gibt es noch weitere Arbeiten an dem Gemeindehaus. Hierfür wird weiterhin um Spendengelder gebeten.

Der Abend wurde mit der Live-Übertragung des Endspiels Deutschland- Argentinien der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien beendet. Wie spannend dieser Teil des Abends war, ist uns allen noch in Erinnerung!

Dr. Rafael Reitzig,
Foto: Renate Reitzig

Der Tag der Deutschen Einheit: 3. Oktober

Am 03.10.2014 feiert Deutschland zum 24. Mal den Tag der Deutschen Einheit. Er ist seither nationaler Gedenktag und gesetzlicher Feiertag in Deutschland. Doch wie kam es dazu?

Im Jahr 1961 ließ die damalige Regierung der DDR einen bewachten Zaun entlang der deutsch-deutschen Grenze bauen, was tiefste Einschnitte in die Geschichte Deutschlands bedeutete. Gleichzeitig wurde die Berliner Mauer errichtet. Bei dem Versuch, das Land illegal zu verlassen und über diese Grenzen zu flüchten, verloren viele Menschen ihr Leben. Andere konnten diese Barriere dennoch in waghalsigen und spektakulären Fluchten durch Tunnel, mit Heißluftballonen, Motorflugzeugen oder über die Ostsee überwinden.

Im Sommer 1989 wurden durch die Menschen in der DDR Forderungen nach Veränderungen laut. Der damalige sowjetische Regierungschef Michail Gorbatschow ermutigte durch seine Politik, Veränderungen zu bewegen und diese Ziele durchzusetzen. Immer mehr unzufriedene Menschen trafen sich daher in diesen Tagen in Kirchen und Gemeindehäusern. In Leipzig begannen die „Montagsdemonstrationen". Die Nikolaikirche wurde hierbei der zentrale Treffpunkt. Zu dieser Zeit ahnte noch niemand, welch bedeutende Rolle sie für die Geschichte Deutschlands spielen sollte. Pfarrer Christian Führer öffnete die Kirche von St. Nikolai. Anfangs waren nur wenige Plätze belegt. Im Laufe der Zeit füllten sich die Kirchenbänke immer mehr und vereinte Christen, Nichtchristen, Neugierige, SED-Angehörige, Ausreisewillige, Stasileute und kirchliche MitarbeiterInnen aus dem ganzen Gebiet. Für die Menschen bot sich beim Besuch der Nikolaikirche wie auch in vielen anderen Kirchen die Möglichkeit, sich in einer besonderen Atmosphäre auszutauschen und für Freiheit, Einheit und Selbstbestimmung gemeinsam zu beten. Hierdurch entstand ein Zusammengehörigkeitsgefühl auf eine außergewöhnlichen Weise, welches sich in der Gemeinschaft widerspiegelte.

Nach dem Friedensgebet zogen die Menschen friedlich durch die Straßen und riefen dabei: „Wir sind das Volk!" und „Demokratie, jetzt oder nie!". Sie waren nicht länger bereit, sich dem Willen der Diktatur zu beugen. Mit ihrem Protest riskierten sie Verhaftungen und damit verbundene Gefängnisstrafen. Da die SED-Führung der DDR Reformen weiterhin ablehnte, kam es im Spätsommer 1989 zu einer Vielzahl von Demonstrationen. Zudem verließen über Ungarn in Massenfluchten viele Menschen das Land. In der heutigen Tschechischen Republik wurde die Botschaft der BRD besetzt.

All diese Umstände trugen dazu bei, dass es zur Öffnung der Grenzen zwischen beiden deutschen Staaten im November 1989 nach 40 Jahren kam und Deutschland endlich wiedervereint war. Ohne die Gemeinschaft, die Hoffnung, den Zusammenhalt, den Mut zu Veränderungen und nicht zuletzt das Vertrauen in Gott hätte es wohl keine deutsche Einheit gegeben. Die Menschen rückten näher zusammen und gaben sich gegenseitig Halt und Kraft. Ich bin überzeugt, dass diese Tage unserer Geschichte durch alle Jahrzehnte der Spaltung hindurch auch die Frucht unzähliger erhörter Gebete sind. Gott hat ein Wunder vollbracht und Großes getan.

Peggy Roscher

Gedenken – Der 9. November

1918: Novemberrevolution: Reichskanzler Max von Baden verkündet eigenmächtig die Abdankung von Kaiser Wilhelm II. und betraut Friedrich Ebert mit den Amtsgeschäften. Der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann ruft gegen 14 Uhr vom Reichstagsgebäude aus die „deutsche Republik" aus. Zwei Stunden später verkündet der Spartakist Karl Liebknecht vom Berliner Stadtschloss aus die „deutsche Räterepublik".

1923: Der Hitler-Ludendorff-Putsch wird von der Bayerischen Landespolizei vor der Feldherrnhalle in München blutig niedergeschlagen, nachdem der Bayerische Ministerpräsident Gustav Ritter von Kahr über den Rundfunk seine Unterstützung für den Putsch zurückgenommen und die Auflösung der NSDAP erklärt hat.

1938: Pogromnacht: Im Deutschen Reich kommt es reichsweit zu organisierten Übergriffen gegen Juden und jüdische Einrichtungen, bei denen unter anderem Synagogen in Brand gesteckt werden. Polizei und Feuerwehr haben Weisung, nur nichtjüdisches Eigentum zu schützen.

1989: Fall der Berliner Mauer: Nachdem SED-Politbüromitglied Schabowski auf einer im DDR-Fernsehen übertragenen Pressekonferenz die Gewährung von Reisefreiheit bekanntgegeben und die Nachfrage nach dem Beginn dieser Regelung um 18:57 Uhr mit „*Das tritt nach meiner Kenntnis... ist das sofort, unverzüglich*" beantwortet hatte, strömen Tausende zu den Grenzübergangsstellen: Beginnend mit dem Übergang Bornholmer Straße öffnen sich für die DDR-Bürger damit die Berliner Mauer und die anderen innerdeutschen Grenzen.

Quelle: Wikipedia

Gedenke an deine Knechte Abraham, Isaak und Jakob!
Sieh nicht an die Halsstarrigkeit und das gottlose Treiben und die Sünde dieses Volks

5.Mose 9,27

Manche haben beim „Fünf Seen Film Festival" Ende Juli den Film „Ü 100" von Martina Wagner gesehen – berührende Gespräche mit über 100-jährigen Frauen und Männer – sie haben miterlebt, was hier aus Wikipedia und Google zusammengestellt ist:
Vier wichtige Daten der jüngeren Geschichte Deutschlands, ein Bogen vom Ende der Monarchie über die Revolution und die faschistische und rassistische Diktatur bis zum Fall der Mauer.
Alle prägen das Bild Deutschlands im kollektiven Bewusstsein, je nach politischer Einstellung ist das eine Ereignis wichtiger als das andere.

Facetten unserer Geschichte, die Anlass sein können, über das „Gedenken" nachzudenken: Was verschweigen wir gerne? Welches Datum ist uns unangenehm, welches würden wir gerne dem Vergessen anheim geben, worauf sind wir stolz? Was wünschen wir uns als „corporate identity" Deutschlands? Wie wollen wir wahrgenommen werden? Der früh verstorbene Pfarrer Führer stand für die Überzeugungskraft der Demokratie und des Glaubens gegen Unrecht und Gewalt, andere, auch Pfarrer, waren Anhänger des Nationalsozialismus und somit verantwortlich für das unsägliche Leid, das auch von Deutschland ausging.

Ich meine, wir sollten uns der Bitte des Mose anschließen, dankbar sein für die Männern und Frauen, die Gottes Geboten gefolgt sind und unserer eigenen Halsstarrigkeit gewahr sein.

Hans Martin Schroeder

Spendenhotline:
5 € oder 10 € per Anruf unter **0900 11 21 21 0***
* der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz

Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie

Die Behindertenhilfe hat in der Diakonie eine über 150-jährige Tradition. Gemäß dem christlichen Menschenbild als Grundlage diakonischen Handelns ist der Mensch mit einer Behinderung ebenso als Ebenbild Gottes anzusehen wie der vermeintlich „Normale". Deshalb ist es die Aufgabe der OBA, sehr stark individualisierte Hilfekonzepte zu entwickeln und anzubieten, die der Vielfalt menschlichen Lebens und somit auch dem einzelnen behinderten Menschen gerecht werden. Es geht darum, Menschen mit Behinderung die Teilnahme an allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens durch unterstützende Maßnahmen zu ermöglichen.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 13. -19. Oktober 2014** um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter **www.hilf-uns-helfen.de** oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: IBAN DE20 5206 0410 0005 2222 22, BIC GENODEF1EK1, Stichwort: Herbstsammlung 2014

Ein bekannter Unbekannter

Seit 1. Juli 1991 findet man am Eingang zu unserem Gemeindehaus, fast ein bisschen zu versteckt, ein grünes Hinweisschild: Sozialpsychiatrischer Dienst Starnberg
Es weist den Weg zur ehemaligen Hausmeisterwohnung der Familie Schmeling, in der heute diese Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen und deren soziales Umfeld ihren Platz gefunden hat.

Das Wort „Psychiatrie" regt zu mancherlei Phantasien an. Es löst manchmal Unbehagen aus, weckt aber auch Interesse. Dafür gibt es gute Gründe, wenn man man bedenkt, beinahe jeder 4. Bundesbürger durchlebt im Laufe seines Lebens mindestens eine so schwere Krise, dass er deshalb einen Psychiater aufsuchen muss.

Vor fast 40 Jahren hat die Bundesregierung einen Bericht zur Lage der Psychiatrie in Deutschland herausgegeben, die „Psychiatrie-Enquête". Die Ergebnisse waren zum Teil erschütternd. Ausgeblendet aus unserem Bewusstsein, lebten seinerzeit viele seelisch kranke Menschen am Rande der Gemeinschaft. Besonders deutlich wurde deren Not, wenn sie nach mitunter langen Klinikaufenthalten nach Hause entlassen wurden. In ihrer Heimatgemeinde angekommen, waren sie wieder allein und ihr gesamtes soziales Umfeld mit der Situation oft völlig überfordert. Der Bezirk Oberbayern hat auf dieses öffentlich gewordene Elend reagiert und neben den niedergelassenen Psychiatern und Kliniken eine dritte Säule der Hilfe ins Leben gerufen, die Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDis). Jede Großstadt und jeder Landkreis wurde im Laufe der Jahre mit einer solchen Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen und deren soziales Umfeld ausgestattet, als letzter 1991 auch der Landkreis Starnberg. Die Trägerschaft hat der Evangelische Diakonieverein übernommen. Für diesen kleinen Verein, derzeit hat er nur 88 Mitglieder, keine leichte Aufgabe. Denn einen Anteil der Gesamtkosten des Dienstes muss ein Trägerverein selbst aufbringen.

Auch in unserm Landkreis mit seinen 130.000 Einwohnen und 14 Gemeinden gibt es viele Menschen in großer seelischer Not. Der SpDi berät und begleitet sie auf ihrem zeitweise schweren Lebensweg.
In den kommenden Gemeindebriefen möchten wir Ihnen die vielseitigen Hilfsangebote unseres SpDi vorstellen. Für die nächste Ausgabe ist das Thema „Wie finden die Menschen den Weg zu unserer Einrichtung?" vorgesehen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, rufen Sie uns bitte an, Tel. 08151-78 771.

Peter Pieroth, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Internationaler Tag der seelischen Gesundheit

Der Arbeitskreis Gemeindepsychiatrie im Landkreis Starnberg lädt im Rahmen des Internationalen Tages der seelischen Gesundheit 2014, zu einem Vortrag von Herrn Wedigo von Wedel vom H-Team e.V. München ein, mit anschließender Diskussion zum Thema:
Messie-Syndrom

Der Begriff Messie-Syndrom bezeichnet schwerwiegende Defizite in der Fähigkeit, die eigene Wohnung bewohnbar zu halten und die Alltagsaufgaben zu organisieren. Das äußere Chaos kann Ausdruck einer psychischen Erkrankung sein.

Montag, 6. Oktober 2014, 18:00 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche
Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Arbeitskreis Gemeindepsychiatrie im Landkreis Starnberg
Ansprechpartner: Sozialpsychiatrischer Dienst Starnberg, Frau Dagmar, Lara-Bisch, Dipl.Sozialpädagogin (FH), Tel.: 08151/78771

Nähere Informationen zur Arbeit des H-Teams e.V. können Sie auch unter **www.h-team-ev.de** erhalten.

Bongos, Djembe, Cajons, Trommeln und Co.

Rhythmusgruppe startet durch!

Es wurde geklatscht, mit den Füßen geklopft, getrommelt, gesummt und immer wieder herzlich gelacht. Mit „einem" Wort: Alle Teilnehmer hatten in unserer ersten Session im Juli viel viel Spaß und folgten mit Begeisterung den gekonnten und geduldigen Anweisungen unseres Anleiters Herrn Osswald.

Wir treffen uns jeden 3. Donnerstag im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr in den Räumen der evangelischen Kirche in Starnberg. Wir möchten alle Interessierten, egal ob Anfänger oder bereits Trommelerprobte, ganz herzlich zum zwanglosen Musizieren einladen.

Weitere Infos bei Ursula Scharnitzky, Diplom Sozialpädagogin des SpDi Starnberg
unter der Telefonnummer 08151-78 771.

Nachruf Irmgard Birth 1938 – 2014

Frau Irmgard Birth, langjährige Mitarbeiterin unserer Gemeinde, war von 1985 bis 2010 als Reinigungskraft und Hausmeisterin in unserer Gemeinde tätig – soweit die beurkundeten Daten.
Aber sie war vielmehr als das, als ehrenamtliche Mitarbeiterin hat sie weiterhin ihr gutes Werk getan, nicht nur an den Böden des Gemeindehauses, sondern, wie Herr Pieroth es beschrieb, an ihrem Bruder und an vielen, die in unser Gemeindehaus kamen. Sie war eben da, freundlich, hilfsbereit und verlässlich.

Vielen Dank dafür, liebe Frau Birth!
Pfarrer Hans Martin Schroeder im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde.

Frau Birth, die Seele des Sozialpsychiatrischen Dienst

Der Name Irmgard Birth wird dem Sozialpsychiatrischen Dienst und besonders unserer Gruppe immer in lebhafter Erinnerung bleiben.
Am 21. Nov. 1991 fand unsere erste offene Gruppe statt. Acht Besucherinnen und Besucher waren gekommen. Mittendrin Frau Birth und ihr Bruder Peter. Von da ab war Frau Birth bei dieser Veranstaltung nicht mehr wegzudenken, sie war eine zentrale Person geworden.
Denn Frau Birth hatte uns nicht nur die Tische gedeckt, Kaffee und Tee gekocht, sondern sie brachte mit ihrem stillen Humor immer eine große Freude und gute Stimmung in die Runde. Diese Ungezwungenheit im Umgang miteinander ist auch durch Frau Birth bis heute der Charakter unserer Gruppe.

Beim Treffen unserer 400. Gruppe habe ich mir für Frau Birth einmal den Spaß gemacht und ausgerechnet, wie viel Kaffee und Tee sie uns in der Zeit gekocht hatte. Es kam die erstaunliche Menge von über 2.300 Liter Kaffee und 800 Liter Tee dabei heraus.
Aber nicht genug, Frau Birth hat seit 1991 die Räume unseres SpDi geputzt und zwar ehrenamtlich. Erst viele Jahre später wurde daraus eine Mini-Job-Stelle. Frau Birth war damit unsere erste ehrenamtliche Mitarbeiterin.

Will man Frau Birth mit einem Satz beschreiben, so lautet dieser: „Sie hat über Nächstenliebe nicht gesprochen, sie hat sie gelebt". Unauffällig, dafür aber umso wirkungsvoller.

Vielen war sicher bekannt, das Frau Birth's Bruder Peter an einer schweren psychischen Erkrankung litt. Eigentlich hätte dies für ihn das Leben in einer psychiatrischen Langzeiteinrichtung bedeutet. Sein Glück war, dass er eine Schwester hatte, die wirklich für ihn da war.
Frau Birth musste hierfür ihr Leben in Südtirol aufgeben. Dort war sie seinerzeit als Parfüm-Fachverkäuferin tätig. Sie kam hierher, um ihren Bruder zu versorgen. Bis zu seinem Tod hat Frau Birth ihrem Bruder ein würdevolles Leben ermöglicht.
Das Ganze, ohne jemals Dank zu erwarten.

So bleibt nun mir hier die letzte Möglichkeit, Frau Birth im Namen der SpDi-Kollegen und aller unserer Klienten für ihr großes Engagement zu danken.

Liebe Frau Birth, wir werden Sie immer in guter Erinnerung behalten.

Peter Pieroth Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Aus unserer Nachbarschaft:

Garatshausen setzt einen Kontrapunkt zu Abriss und Umwidmung vieler Gotteshäuser

Garatshausen- Allen Grund zur Freude, die in einem dreitägigen Fest zum Ausdruck kam, hatten die Garatshausener Bürger, die nach vierjähriger Bauzeit ihre neue Marienkapelle an der Hauptstraße nach Tutzing einweihen konnten. Die Vision, sie an der Stelle, wo 1966 der Vorgängerbau wegen Straßenerweiterung abgerissen werden musste, wieder erstehen zu lassen, wurde nun strahlende Wirklichkeit. Beim ökumenischen Gottesdienst, den die protestantische Pfarrerin Ulrike Wilhelm aus Tutzing gemeinsam mit ihrem katholischen Kollegen Pfarrer Peter Brummer zelebrierte, nannte sie in ihrer Festpredigt das Bauwerk klein, fein und unübersehbar. Es ist ein Raum für Gott geworden und zugleich ein Stück Heimat, auf das noch nachfolgende Generationen verweisen werden. Ihrer Predigt zugrunde lag ein Text aus dem Epheserbrief (Eph 2,19-22), in dem von Mitbürgern der Heiligen und Hausgenossen Gottes gesprochen wird. Es gelang ihr deutlich zu machen, dass es Jesus Christus ist, der als Schlussstein schließlich den ganzen Bau zusammenhält.
Entstanden ist aufgrund einer Privatinitiative des Garatshauseners Willi Eisele unter Mithilfe einer Reihe von teils großzügigen Sponsoren und dem Feldafinger Kulturverein ein Kleinod, das seinesgleichen in der Umgebung suchen dürfte.
Über Jahre hinweg konnte man das Kirchlein wachsen sehen und die Handwerker beobachten, die mit Hingabe und Beharrlichkeit ans Werk gingen. Bei der Glocke, die nun von Pfarrer Peter Brummer feierlich geweiht im kleinen Kirchturm Platz gefunden hat, handelt es sich um ein sorgsam gehütetes Original eines Vorgängerbaus, denn die Ursprünge der Kapelle sollen auf Herzog Maximilians Zeiten zurück gehen. Sie stand damals in Seenähe. Besonders selten ist auch die Marienfigur, die in einer grottenartigen Nische aus heimischen Tuffstein Platz gefunden hat. Spendern, die sich noch an der Finanzierung des gelungenen Baus beteiligen wollen, ist die Möglichkeit gegeben, einen Stern für das Himmelszelt des kleinen Gotteshauses zu erwerben, der auf Wunsch mit dem eigenen Namen versehen wird.

Renate Reitzig

Rückblick

Kinder- und Jugenchor

Am 28.Mai 2014 führte der Kinderchor 1, also die jüngsten Sängerinnen und Sänger der Kirchengemeinde, das Stück „Der Turmbau zu Babel" im Gemeindehaus auf. Viel Engagement und Spaß bei den Proben ließen die Geschichte lebendig werden.

Bei der diesjährigen Orgelnacht am 18. Juli wirkte unter anderem der evangelische und der katholische Kirchenchor zusammen und führte zwei Stücke für Chor und Orgel auf. Genauso hatten sich der Posaunenchor der Kirchengemeinde Starnberg und der Posaunenchor der Kirchengemeinde Berg zusammengetan und spielten bis spät in die Nacht barocke Werke verschiedener Komponisten für Blechbläser und Orgel.

Und am 23.Juli führte erstmalig der Jugendchor, der aus dem Kinderchor 2 gewachsen ist, ein Stück auf. Bei dem Musical „Bauchgefühl – ein Talkshow-Musical" zeigten die bis zu 14-Jährigen wahres Showtalent mit zum Teil sozialkritischen, aber auch vielen heiteren Momenten.

Benefizkonzert für die Orgel der Friedenskirche

Ein ganz herzlicher Dank sei nochmal ausgesprochen an den Monteverdi-Chor München, der am Samstag, 17. Mai in der Friedenskirche ein Benefizkonzert zu Gunsten der Orgel der Friedenskirche gestaltete.

Beeindruckende Werke von Schütz, Bach, Verdi, Eben, Britten und Brahms waren a cappella von den rund 25 Sängerinnen und Sängern mit ihrem Leiter Konrad von Abel zu hören.

Verbunden mit dem Dank an den MonterverdiChor möchten wir noch einmal an unseren Spendenaufruf für die Renovierung der Orgel der Friedenskirche erinnern.
Es sind alle Spenden, große und kleine, willkommen.

Herzlichen Dank!

Ralf Wagner

Evangelische Kirchengemeinde Starnberg
Gottesdienste & Veranstaltungen Okt. bis Nov. 2014

Veranstaltungen

1. Oktober Mittwoch 19.30 Uhr	„Fressefreiheit" – Klavierkabarett mit Andre Hartmann. Solokabarett mit 33 Nationalhymnen zum Tag der deutschen Einheit, Starnbergpremiere	**STA** Gemeindehaus
5. Oktober Sonntag 10.30 Uhr	Verkauf von Erntedank-Lebkuchenherzen durch den Kindergarten	**STA** Gemeindehaus
7. Oktober Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Schroeder Thema: Das Buch Ruth	**STA** Gemeindehaus
8. Oktober Mittwoch 13.30 Uhr	Frauenkreis Erntedank mit Kindern	**STA** Gemeindehaus
9. Oktober Donnerstag 19.30 Uhr	Frauengesprächskreis	**STA** Gemeindehaus
10. bis **14. Oktober**	Besuch von Gemeindegliedern aus Poel	
13. Oktober Montag 20.00 Uhr	Freundeskreis der evang. Akademie Tutzing „Nutzen oder niederreißen! Anmerkungen zum evangelischen Kirchenbau" Referent: Kirchenrat i.R. Andreas Hildmann, Kunstbeauftragter der evang.-luth. Kirche in Bayern	**STA** Gemeindehaus
14. Oktober Dienstag 19.00 Uhr	Lose Herbstzeit mit den Quetschenweibern. Programm: Kultfilm „Die Herbstzeitlosen" – Gaumenschmaus – Musik erst für Ohren, dann für Ohren und Füße	**STA** Gemeindehaus
16. Oktober Donnerstag 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung

16. bis **19. Oktober**	**Flohbasar:** Abgabe der Spenden: Donnerstag, 16. Oktober, 16.30 bis 18.30 Uhr Freitag, 17. Oktober, 10.00 bis 16.00 Uhr Flohbasar – Verkauf: Samstag, 18. Oktober 10.00 bis 17.00 Uhr Sonntag, 19. Oktober 11.00 bis 16.30 Uhr	**STA** Gemeindehaus
28. Oktober Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Schroeder Thema: Das Buch Ruth	**STA** Gemeindehaus
30. Oktober Donnerstag 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	**STA** Gemeindehaus
3. November Montag 18.00 Uhr	Vernissage Fotowettbewerb „zuhause"	**SOE** Carolinenhaus
4. bis **16. November**	Ausstellung Fotowettbewerb „zuhause"	**SOE** Carolinenhaus
6. November Donnerstag 19.30 Uhr	Frauengesprächskreis	**STA** Gemeindehaus
10. November Montag 15.00 Uhr	Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten September und Oktober Geburtstag hatten mit Pfr. Schroeder	**SOE** Carolinenhaus
10. November Montag 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung
11. November Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Schroeder Thema: Das Buch Ruth	**STA** Gemeindehaus
12. November Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis Herrnhuter Sterne – leuchten uns den Weg	**STA** Gemeindehaus

Veranstaltungen (Fortsetzung)

16. November Sonntag 16.00 Uhr	Finissage Fotowettbewerb mit Abendkirche zu dem Thema „zuhause“ und Preisverleihung	**SOE** Carolinenhaus
17. November Montag 20.00 Uhr	Einführungsvortrag über Sizilien und die Reise von Anfang November - mit frischen Bildern und Eindrücken mit Pfarrer i.R. Dr. Pfister	**STA** **Gemeindehaus**
20. November Donnerstag 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	**STA** Gemeindehaus
23. November Sonntag 10.30 Uhr	Adventskranz-Verkauf durch den Kindergarten	**STA** Gemeindehaus
23. November Sonntag 19.30 Uhr	Play Luther von „Eure Formation“ über Leben und Werk Martin Luthers mit Lukas Ulrich und Till Florian Beyerbach	**STA** Gemeindehaus
25. November Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Schroeder Thema: Das Buch Ruth	**STA** Gemeindehaus
27. November Donnerstag 20.00 Uhr	Menschen lesen aus ihrer Bibel	**STA** Gemeindehaus
4. Dezember Donnerstag 19.30 Uhr	Frauengesprächskreis	**STA** Gemeindehaus
7. Dezember Sonntag 14.30 Uhr	Adventsnachmittag anschließend ab 17.00 Uhr Musikalischer Jahresabschluss mit allen Gruppen der Kantorei	**STA** Gemeindehaus
9. Dezember Dienstag 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung
10. Dezember Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis Weihnachtszauber mit Musik	**STA** Gemeindehaus

Gottesdienste

OKTOBER 2014	STARNBERG Friedenskirche	RUMMELSBERGER HEIM Starnberg	RUMMELSBERGER HEIM Söcking	SÖCKING St. Stephan u. Carolinenhaus
Sonntag, 5. Oktober Erntedank	9.30 Uhr Erntedankgottesdienst Schroeder und Kindergarten	9.30 Uhr Koller	11.00 Uhr Koller	11.00 Uhr St. Stephan Kinder- und Jugendgottesdienst zum Erntedank, Reichenbacher
Sonntag, 12. Oktober 17. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee Reichenbacher und Schroeder	9.30 Uhr Tikwe	11.00 Uhr Tikwe	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 19. Oktober 18. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Dr. Pfister	9.30 Uhr Koller	11.00 Uhr Koller	19.00 Uhr Carolinenhaus Abendkirche, Reichenbacher
Sonntag, 26. Oktober 19. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Schönig	9.30 Uhr Reizner	11.00 Uhr Reizner	11.00 Uhr Carolinenhaus Gottesdienst, Schönig Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team
NOVEMBER 2014				
Sonntag, 2. November 20. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Koller	9.30 Uhr mit Abendmahl Schroeder	11.00 Uhr mit Abendmahl Schroeder	11.00 Uhr Carolinenhaus Gottesdienst mit Abendmahl, Koller Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team
Sonntag, 9. November Drittletzter Sonntag	9.30 Uhr Gottesdienst, Schroeder anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr Tikwe	11.00 Uhr Tikwe	11.00 Uhr Carolinenhaus Jugendgottesdienst, Reichenbacher
Samstag 15. November	———	———	———	St. Ulrich: Ökum. Gottesdienst zum Volkstrauertag Reichenbacher / Diakon Maar
Sonntag, 16. November Volkstrauertag	9.30 Uhr Gottesdienst Schroeder	9.30 Uhr	11.00 Uhr	16.00 Uhr Carolinenhaus: Abendkirche mit Finissage zum Fotowettbewerb „zuhause“ und Preisverleihung, Reichenbacher und Schroeder
Mittwoch Buß- und Bettag 19. November	9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Schroeder	———	———	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Gottesdienst Schroeder	9.30 Uhr Koller	11.00 Uhr Koller	19.00 Uhr Carolinenhaus Abendkirche, Reichenbacher
Sonntag, 30. November 1. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst mit Aktion 5000 Brote Schroeder 17.00 Uhr Adventsandacht St. Alto Leutstetten Schroeder	9.30 Uhr Reizner	11.00 Uhr Reizner	11.00 Uhr Carolinenhaus Gottesdienst für Groß und Klein mit Aktion 5000 Brote, Reichenbacher
DEZEMBER 2014				
Sonntag, 7. Dezember 2. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Dr. Pfister	9.30 Uhr mit Abendmahl Schroeder	11.00 Uhr mit Abendmahl Schroeder	11.00 Uhr Carolinenhaus Jugendgottesdienst, Reichenbacher
Sonntag, 14. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst, Schönig anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr Dr. Pfister	11.00 Uhr Dr. Pfister	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*

Starnberg	Friedenskirche	Mi. 19.00 Uhr (außer am 2. Mittwoch im Monat)	Gebetskreis	Hr. Schönig
Starnberg	Rummelsberger Stift	Fr., 14-täglich 8.45 Uhr	Andacht	Pfr. Schroeder
Söcking	Rummelsberger Stift	Di., 14-täglich 9.30 Uhr	Andacht	Pfrin. Reichenbacher
Percha	Malteser Stift	3. Mi. im Monat 10.00 Uhr	Andacht	Pfr. Schroeder

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Starnberg

nicht in den Ferien

Kantorei Starnberg, Info Ralf Wagner, Tel. 08869-91 39 290

Bläsergruppe		dienstags (n. Absprache)	18.30 - 19.30 Uhr
Kinderchor	5-10 Jahre	mittwochs	17.15 – 18.00 Uhr
Jugendchor	ab 11 Jahre	mittwochs	18.00 – 18.45 Uhr
Kirchenchor		mittwochs	20.00 Uhr
Blockflötengruppe		freitags, 14-täglich	18.30 Uhr
Gospelchor		freitags	20.00 Uhr

Frauenkreis, Info Frau Wagner, Tel. 08151-89 325
2. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr

Frauengesprächskreis, Info Frau Scherrer, Tel. 08151-28 123
1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr

Starnberger Tafel
donnerstags 13.30 Uhr Essenausgabe für bedürftige Bürger vor dem Evang. Gemeindehaus, Kaiser-Wilhelm-Straße

Welt-Laden
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mo. – Fr. 15.00 – 17.00 Uhr
Partnerschaft Dritte Welt e.V., www.weltladen-starnberg.de, info@weltladen-starnberg.de
Telefon Laden: 08151-950 35 28

Kirchenführungen in der Friedenskirche durch den Mesner Matthias Röth nach Vereinbarung,
Auskunft: Evang. Pfarramt, Tel. 08151-123 19

Gruppen und Kreise im Carolinenhaus (nicht in den Ferien)

Pfadfindergruppen			Ansprechpartner
Wanderfalken (7 - 9 Jahre)	Fr	15.00 – 16.30 Uhr	Andreas Schneider Tel. 089-752354
Braunbären (10 - 11 Jahre)	Do	17.00 – 18.00 Uhr	Verena Fahrnbauer Tel.29565
Wildhasen (12 - 14 Jahre)	Mi	17.00 – 18.30 Uhr	Matthias Wiendl Tel. 3383
Fledermäuse (15– 17 Jahre)	Do	18.00 – 19.30 Uhr	Johanna Fahrnbauer Tel. 29565

Unsere Predigtstellen:

Friedenskirche Starnberg	-	Kaiser-Wilhelm-Straße 16, Starnberg
St. Stephan Söcking	-	Andechser Straße 32, Söcking
Carolinenhaus Söcking	-	Carolinenstraße 2, Söcking
Rummelsberger Heim Starnberg	-	Waldschmidtstraße 16, Starnberg
Rummelsberger Heim Söcking	-	Riedeselstraße 6, Söcking
Malteser Stift Percha	-	Harkirchener Straße 7, Percha

Aus unseren Kirchenbüchern

Taufen

"*Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."*
(Jesaja 41,10)

11.5. Oskar Helm, 29.5. Melina Felkel, 31.5. Helen und Ziva Pabst, 8.6. Magdalena Ley,
8.6. Bela und Minja Hirsch, 14.6. Maxim und Nicoleta Gromer, Jonas und Leonhard Hahn,
12.7. Felix Rinn, 13.7. Selina Buenaventura, 26.7. Mila Dunker, 27.7. Greta Elisa Thunig, Theresa Ziervogel,
2.8. Frida Wüstinger, 3.8. Niklas Weinberger, 10.8. Matilda Szagunn, 23.8. Victor Ofterdinger

Trauungen

"Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus." (Epheser 4,5)

7.6. Kai und Andrea Gathmann, geb. Seicean
21.6. Stefan und Sabine Maußner
12.7. Alexander und Galina Baader, geb. Koleva
29.7. Alexander Klages und Beatrice Murmann
23.8. Caspar Beeg und Dorothea Lokodi

Beerdigungen

"Meine Zeit steht in deinen Händen." (Psalm 31,16)

22.5. Sabine Jaspert (65), 4.6. Dr. Dietrich Löbell (85), 4.7. Ursula Jurkat (94), 14.8. Johanna Essel (92),
18.8. Margaretha Rottenfußer (68), 28.8. Irmgard Birth (76), 4.9. Ingeborg Näbe (91),
12.9. Irmgard Lenz (82), Irene Picker (94)

Ausblick

Adventskonzert

Am **2. Advent (7. Dezember)** findet **um 17.00 Uhr**
eine „Musik zum Advent" in der Friedenskirche statt.

Es werden alle musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde mitwirken.
Neben dem stilistisch vielfältigen Programm mit Kinderchor, Jugendchor, Posaunenchor, Blockflötenspielkreis, Kirchen- und Gospelchor wird es auch die schönsten Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen geben. Die Leitung hat Kantor Ralf Wagner.

Herzliche Einladung zu allen Musikgruppen der Gemeinde:

Posaunenchor	dienstags	18.30 - 19.30 Uhr
Kinderchor (ab 5J.)	mittwochs	17.15 - 18.00 Uhr
Jugendchor	mittwochs	18.00 - 18.45 Uhr
Kirchenchor	mittwochs	20.00 - 21.30 Uhr
Flötenensemble für Erwachsene	freitags	18.30 - 19.45 Uhr
Gospelchor „Gospel and more" (www.gospelchor-starnberg.de)	freitags	20.00 - 21.30 Uhr

Kontakt: Kirchenmusiker Ralf Wagner 08869-91 39 290 oder 0151-190 988 34

Olympia Apotheke
Apothekerin Edeltraud Priller
Homöopathie Allopathie Bachblüten
Im Herzen Starnbergs für Sie da
Mo-Fr durchgehend 8:30 – 18:30 Sa 8:30 – 13:00
Maximilianstr.12 82319 Starnberg
Tel 08151-744749 Fax 744844

Reise nach Sizilien

vom 08.03. bis 15.03.2015

mit Pfarrer i.R. Dr. Gerhard Pfister, Starnberg

In einzigartiger Weise ist Sizilien, die größte Insel im Mittelmeer, seit alters her eine Brücke zwischen Orient und Okzident! Wir besuchen die antiken Stätten im Osten Siziliens Taormina und Syrakus und den Vulkan Ätna , aber auch die bei Piazza Armerina gelegene römische Villa del Casale mit ihren einmaligen Mosaikfußböden. An der Südküste sehen wir Selinunt, eine der schönsten Ruinenstätten Siziliens, und Agrigent mit dem berühmten Tempeltal, als weiteren griechischen Tempel im Osten Segesta. Palermo beeindruckt durch die zahlreichen Zeugnisse arabo-normannischer Baukunst ebenso wie Monreale und Cefalu. Und das alles in einer herrlichen Landschaft zwischen Meer und Hochgebirge.

Der Preis ca.1130-1190 € (je nach Teilnehmerzahl) umfasst folgende Leistungen:

- Linienflug mit Lufthansa von München nach Catania und zurück,
- Bus-Rundreise zu den Sehenswürdigkeiten mit fachkundiger deutschspr. Reiseleitung
- Übernachtungen guten Mittelklassehotels im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC (Einzelzimmer gegen 180€ Aufpreis möglich)
- Halbpension in den Hotels
- alle Eintrittsgelder, Flughafensteuern, auch eine Reiserücktrittskostenversicherung

Das genaue Programm mit Anmeldeblatt gibt es im Pfarramt und bei Pfr.i.R. Dr. Gerhard Pfister (Tel. 08151-74 67 41), dort auch alle weiteren gewünschten Informationen..

Einführungsvortrag über Sizilien und die Reise am **Montag 17. November um 20.00 Uhr** im Evang. Gemeindesaal Starnberg (mit frischen Bildern und Endrücken aus Sizilien von Anfang November).

Rat und Hilfe im Trauerfall

Unser Familienbetrieb übenimmt für Sie

Alle Meldungen bei amtlichen Stellen, Terminabsprache mit den Geistlichen oder außerkonfessionellen Rednern, Lieferung von Särgen, Sagausstattungen, Sterbekleidung und Urnen. Auswahl von Blumen, Kränzen, Sargbuketts, Dekoration in der Trauerhalle und am Grab, Musik, Trauerdrucksachen, Sterbebilder, Zeitungsanzeigen.

Unsere Leistungen

Erd- und Feuerbestattungen,
Seebestattungen
Exhumierungen,
Überführung von und nach allen Orten im In- und Ausland,
Bestattungsvorsorge,
Sterbegeldversicherung,
Abmeldung von Renten,
Abrechnung mit Lebensversicherungen.

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL ZIRNGIBL BESTATTUNGEN

Starnberg, Hanfelder Str. 53, Telefon 08151/36140
Gauting, Buchendorfer Str. 33, Telefon 089/ 8502178

Unsere Großen werden flügge

Mit unseren elf Vorschulkindern haben wir zum Abschluss einen wunderschönen Ausflug mit anschließender Übernachtung im Kindergarten erlebt. Mit zwei Motorbooten der Wasserwacht Starnberg ging es rasant über den See zur Wasserwachtstation in Feldafing. Dort zeigten uns Herr Dicke (ein Kindergartenvater) und weitere Ehrenamtliche den Aufenthaltsraum, den Sanitätsraum und die Bootsgarage.

Im Kindergarten wurde Pizza gebacken und in geselliger Runde verzehrt. Als Nachtisch ließen sich alle Eis schmecken. Bei Einbruch der Dunkelheit ging es – ausgestattet mit Taschenlampen und Papierbooten – in die Maisinger Schlucht.
Nach dieser aufregenden Nachtwanderung fielen alle Vorschulkinder müde und glücklich ins Bett. Am nächsten Morgen gab es noch ein großes Frühstücksbuffet zusammen mit den Eltern und Geschwistern der Vorschulkinder und auf den Heimweg bekamen die zukünftigen Erstklässler ihre Schultüten mit, die sie mit ihren Müttern gemeinsam im Kindergarten gestaltet hatten.

Das Kindergartenteam

Veranstaltungen

Ausstellung zum Fotowettbewerb „zuhause“

In der Zeit vom **4.–15. November** präsentiert das Carolinenhaus die Fotos der Preisträger und Preisträgerinnen des Fotowettbewerbs.
Herzliche Einladung zu den Rahmenveranstaltungen mit Anwesenheit von Martina Neubauer, Zweite Bürgermeisterin der Stadt Starnberg und der Jury: u.a. Marlen Peix, Katharina Kreye und Thomas Huttig.

Vernissage: Montag, 3. November, 18.00 Uhr
Finissage mit Abendkirche und anschließender Preisvergabe:
Sonntag, 16. November, 16.00 Uhr

Sowohl bei der Vernissage als auch bei der Finissage haben alle Besucher und Besucherinnen unabhängig von der Jury die Gelegenheit, ihr Votum für den Publikumspreis – eine Reise zu zweit – zu vergeben. Nutzen Sie die Zeit zwischen Eröffnung und Abschluss zu einem Besuch im Carolinenhaus und machen Sie sich selber ein Bild von der Kreativität der Jugendlichen, deren Arbeiten Sie in der Ausstellung bewundern können.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Dienstag	04. November	18.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch	05. November	18.00 - 20-00 Uhr
Donnerstag	06. November	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	07. November	16.00 - 18.00 Uhr
Samstag	08. November	11.00 - 13.00 Uhr
Sonntag	09. November	im Anschluss an den Jugendgottesdienst bis 13.00 Uhr
Montag	10. November	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	11. November	St.Martins – geschlossen
Mittwoch	12. November	18.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag	13.November	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	14. November	16.00 - 18.00 Uhr
Samstag	15. November	11.00 - 13.00 Uhr

Lebenshilfe Glaube

offene Gesprächsrunde zu: Themen, Fragen, Anfragen, Zweifeln, Begriffen, Grenzgebieten ...
zu Religion und Glaube

jeden Donnerstag vom 30. Oktober bis 27. November 2014, 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Friedenskirche
Begleiter: Hans Martin Schroeder, Pfarrer, Peter Pieroth, Diplomsozialpädagoge FH

Menschen lesen aus ihrer Bibel

Menschen – von ganz jung bis ganz alt, von sehr gläubig oder den Glauben anzweifelnd, darunter Menschen in unterschiedlichen sozialen Bezügen: Sie alle lesen aus ihrer eigenen Bibel, mit der sie vielleicht eine Geschichte verbindet, jeweils einen kleinen Text, der im Leben dieser Menschen eine besondere Bedeutung hat, und werden etwas darüber erzählen. Dazwischen gestalten Christine Ried, Sopran und Ralf Wagner am Klavier den Abend musikalisch mit „Biblischen Liedern" von Antonin Dvorák. Ein sehr persönlicher Abend.

Donnerstag, 27. November, 19.30 Uhr im Gemeindesaal
Eintritt frei

Fressefreiheit – Klavierkabarett

André Hartmann, Musik- und Wortkabarettist, nimmt sich in seinem Solo-Programm die große Freiheit der Fressefreiheit. Zum Nationalfeiertag der Deutschen Einheit spielt und textet sich der „Sohn Starnbergs" mit einem politisch-sprachlichen Musikfeuerwerk durch viele Nationen der Erde und ihrer Nationalhymnen. Feiern Sie ein Wiedersehen und Wiederhören mit André Hartmann, der seit einiger Zeit zusammen mit Frank Astor Erfolge im Kabarett feiert.

Mittwoch, 1. Oktober 19:30 Uhr im Gemeindesaal
Eintritt: VV 15 Euro, AK 17 Euro im Pfarramt und in der Bücherjolle

Lose Herbstzeit mit Michaela Dietl und den Quetschenweibern

Lose wird es zugehen. Zunächst beim Kultfilm „Die Herbstzeitlosen" – vier ältere Damen eröffnen eine Lingerie-Boutique und halten damit ein Schweizer Dorf in Atem. Der Jahreszeit entsprechend gibt es Loses und Festes beim anschließenden Gaumenschmaus.
Und richtig los geht es dann bei den leidenschaftlichen Akkordeonklängen von Michaela Dietl und dem Akkordeonorchester: zunächst konzertant für die Ohren, dann aber ebenso für die Füße. Die Musikstücke, die Michaela Dietl bis auf wenige Ausnahmen selbst verfasst, erzählen von Sehnsüchten und von Mut. Jedes ist anders, voller Temperament bis hin zu leisen, melancholischen Tönen gleich den vielen Facetten von Menschen. Auch wenn Michaela Dietl Germanistik und Philosophie studiert hat, sind es keine akademischen Lieder, sondern mitten aus dem Leben heraus entstanden, das eben auch sehr lose sein kann.

Dienstag, 14. Oktober, 19.00 Uhr – Einlass ab 18.30 Uhr
Karten: VV 14 €, AK 16 € im Pfarramt und in der Bücherjolle

Veranstaltungen

Bibelkreis

Das Buch Ruth

Dienstag, 7. Oktober,
28. Oktober, 11. November.,
25. November 2014
19.00 – 20.30 Uhr
Gemeindehaus, Weißer Salon

Das Buch Jona

Dienstag, 13. Januar 2015,
27. Januar 2015
19.00 – 20.30 Uhr

Buß- und Bettag

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag 2014
Mittwoch, 19. November, 9.30 Uhr
Friedenskirche Starnberg

Weltgebetstag 2015 – Vorbereitungsseminare

17. Januar 2015 in Geretsried, Evang. Gemeindehaus, Egerlandstraße 39
24. Januar 2015 in Murnau, Evang. Gemeindehaus, Kellerstraße 11
31. Januar 2015 in Weilheim, Evang. Gemeindeahaus, Krumpperstraße 4

Jeweils von 13.30 – 18.00 Uhr, Kosten 12 €, Referenten: Gisela Schmid-Steinke und Team
Anmeldung beim ebw Weilheim: Ebw.weilheim@elkb.de oder Tel. 0881-929180

ELEKTROMEISTERBETRIEB
Heiko Wohlrabe
Egererstrasse 5c
82319 Starnberg
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Antennentechnik
Beleuchtung
EIB - SPS - EDV
Telefon 08151 - 2 98 84
Fax 08151 - 73 97 11
Funk 0172 - 8 61 73 94

PLAY LUTHER – ein musikalisches Theaterstück

„Eure Formation" alias Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach präsentieren das Leben von Martin Luther auf zwei Ebenen: einmal moderieren die Schauspieler die Evangelische und Katholische Kirche unter mittelalterlichen und gegenwärtigen Aspekten, fragen nach dem Ablasshandel unserer Zeit und wie Luther wohl heute reagieren würde. Andererseits setzen sie das Leben des Reformators in Szene - immer wieder mit einem Augenzwinkern, denn das Bildungstheaterstück verspricht eine „staubfreie Geschichtsstunde".

PLAY LUTHER zeichnet in 90 Minuten ein buntes Bild Martin Luthers. Es erinnert an seine Glanztaten, aber auch seine schwierigen Seiten werden thematisiert. Eine spannende Persönlichkeit unter der Lupe! Ausgewählte Lutherlieder wurden zeitgemäß in unterschiedlichen Stilrichtungen vertont. Dabei treffen E-Schlagzeug und E-Piano auf die 500 Jahre alte Sprache Luthers. Optisch überrascht ein Bühnenbild, bestehend aus Dreiecken, das die Dreifaltigkeit symbolisiert und sich im Lauf des Theaterstückes ständig wandelt, gleich einer sich entwickelnden Glaubenswelt.

Sonntag, 23. November, 19.30 Uhr im Gemeindesaal
Eintritt: VV 14 Euro, AK 16 Euro im Pfarramt und in der Bücherjolle – Schüler: VV 8 Euro, AK 10 Euro

Karl Valentin – Abgründe eines Komikers.

Eine Hommage an Liesl Karlstadt. Michael Lerchenberg, bekannt u.a. als Darsteller des ehemaligen bayerischen Ministerpräsident Edmund Stoiber und Bruder Barnabas beim Starkbieranstich, präsentiert den grandiosen Komiker, Humoristen, Autor, Schauspieler und Filmproduzenten Karl Valentin und seine kongeniale Partnerin Liesl Karlstadt.
Akteur am Cello: Jost-H. Hecker (Modern String Quartet)

Sonntag, 18. Januar, 19.00 Uhr im Gemeindesaal
Eintritt: VV 16 Euro, AK 18 Euro im Pfarramt und in der Bücherjolle

Ökumenischer Gesprächskreis

Sehen, was wir als evangelische und katholische Christen gemeinsam haben, aber auch, was uns trennt. Verstehen, warum es Trennendes gibt, und die Möglichkeiten ausschöpfen, gemeinsam den christlichen Glauben zu leben. Darum geht es bei unseren ökumenischen Begegnungen und Angeboten.

Mittwoch, 24. September im Carolinenhaus.
Ich freue mich, dass Diakon Manfred Mahr trotz seines Ruhestandes diesen Kreis weiter mitleiten wird und dass diese Treffen auch nach der gemeindlichen Veränderung hin zur Pfarrgemeinschaft weiterhin möglich sind.

Konfis, Konfis... wir sind die Mentoren!

Mit einem Zeltlager auf der Insel Lindenbichl, dem Konfi-Camp, hat kurz vor den Sommerferien der neue Konfi-Kurs unserer Gemeinde begonnen. Neben den rund 50 Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Söcking und Starnberg nahmen auch vier andere Gemeinden des Dekanats teil, so dass neben dem Kennenlernen der eigenen Gemeinde und Konfis auch immer wieder Angebote des übergemeindlichen Austauschs und der gemeinsamen Aktionen wahrgenommen werden konnten.
Das jugendorientierte Programm mit Mitarbeitern voller Phantasie und Begeisterung, das besondere Liedgut in einer einzigartigen Atmosphäre ließen den Start in die Konfi-Zeit wieder zu einem Event werden. Besonders gut kamen natürlich wieder die Mentoren und Mentorinnen bei den Konfis an, stehen doch gerade diese Jugendmitarbeiter für eine Kirche, die fröhlich, tiefsinnig und lebensbejahend ist.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aller Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD sind eingeladen, Brote zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten in Bogotá (Kolumbien/Lateinamerika), in Dhaka (Bangladesch/Asien) und Kumasi (Ghana/Afrika) zu backen.
Die Bäckermeisterei Meier in Starnberg öffnet für diese Aktion ihre Backstube für die annähernd 50 Konfirmand/innen unserer Gemeinde, die Konfis backen selbst Brot und gewinnen einen Einblick in einen handwerklichen Beruf.

In den Gottesdiensten am 1. Advent: 9.30 Uhr in der Friedenskircheund 11.00 Uhr im Carolinenhaus werden die Brote verkauft. Der Erlös kommt den genannten Projekten zugute.
Herzlichen Dank an die Bäckermeisterei Meier für dieses Engagement!

Jugendgottesdienste

Im letzten Konfi-Kurs haben wir es ausprobiert: fast jeden Monat haben Konfis und Mentoren einen Jugendgottesdienst vorbereitet und gefeiert. Diese Form des Gottesdienstes, in dem sich die Jugendlichen mit ihren eigenen Glaubensfragen und -vorstellungen zeigen durften, kam extrem gut an – nicht zuletzt auch wegen der fast professionellen „Anspiele", eine besondere Stärke der Jungen und Mädchen unserer Gemeinde. Das Jugendgottesdienstprogramm wird im Herbst fortgesetzt. Eingeladen sind aber nicht nur junge Menschen unserer Gemeinde, sondern alle, die sich mit den Jugendlichen auf die Suche nach Antworten auf Lebensfragen machen wollen.

05. Oktober Erntedankfest – Gottesdienst für Groß und Klein in St. Stephan, Söcking
19. Oktober Jugendgottesdienst im Carolinenhaus
09. November Jugendgottesdienst im Carolinenhaus
07. Dezember Jugendgottesdienst im Carolinenhaus zum 2. Advent

Kindergottesdienste, Kinderbibeltag und St. Martinszug

Im „Winterhalbjahr", genauer gesagt nach dem Erntedankfest bis Ostern, finden die Kindergottesdienste wieder um **11.00 Uhr in Söcking** statt. Die Termine findet Ihr auf unseren „gelben Seiten" in der Mitte des Gemeindebriefs.
Wir freuen uns auf Euch! Gerne nehmen wir auch neue MitarbeiterInnen in unser KIGO-Team auf.
Wer Lust hat, mitzumachen oder Fragen dazu hat, meldet sich am besten bei Pfarrerin Reichenbacher.

Hier ein paar KIGO- Gottesdienste:

Erntedank am 05. Oktober, Gottesdienst für Groß und Klein zum Erntedankfest in St. Stephan

Gottesdienst und Laternenumzug zum St. Martins-Fest um 17.00 Uhr am Carolinenhaus.
Die Termine für Gottesdienste am Heiligen Abend werden im nächsten Gemeindebrief genannt, stehen aber auch auf unserem aktuellen roten KIGO-Flyer.

Am Buß- und Bettag, 19. November bieten wir wieder einen Kinderbibeltag von 9.00-13.00 Uhr im Carolinenhaus an.
Die Anmeldungen liegen im Pfarramt und im Carolinenhaus aus und werden auch in den Grundschulen verteilt.

Ein ganz besonderes Kirchweihfest

Gottesdienst für Groß und Klein und alle, für die etwas Neues beginnt.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne" – dieses oft zitierte Hesse-Wort ist sicher wahr. Aber neue Schritte werden oft auch mit Unsicherheiten und Ängsten verbunden. Auf solchen „Schwellen" des Lebens tut es gut, den Segen Gottes zu empfangen.

Daher laden wir am **21. September um 9.30 Uhr**, an dem wir auch das Kirchweihfest feiern, zu einem Gottesdienst für Groß und Klein ein, in dem besonders die Schulanfänger, Berufseinsteiger und all diejenigen im Blick sein werden, für die etwas beginnt.

Nachruf Dr. Dietrich Löbell

Vor über 20 Jahren, im November 1993, saß ein aufmerksames, sehr freundliches Ehepaar in meinem Arbeitszimmer. „Ich bin nun 65," begann mein Gegenüber, „bin Physiker, hatte viel mit Zahlen zu tun und habe nun im Ruhestand etwas mehr Zeit. Gern bringe ich mich in meine Kirchengemeinde ein. Haben Sie eine Aufgabe für mich, Herr Pfarrer?" Ich war überrascht von diesem Angebot. Normalerweise muss sich der Pfarrer um seine MitarbeiterInnen geduldig bemühen.

Schnell gingen mir alle möglichen Arbeitsfelder durch den Kopf - aber gegenwärtig waren alle verantwortlichen Stellen in Gemeinde und Diakonieverein besetzt. Doch das konnte sich bald ändern. Ich wollte Herrn Dr. Dietrich Löbell mit seiner Frau Heidi nicht unverrichteter Dinge wieder ziehen lassen. Schließlich brachte er viele Kompetenzen mit. Den größten Teil seines Berufslebens war er bei Siemens für den Zentralbereich Technik verantwortlich gewesen. Unter seiner Leitung entstand z.B. das Schottky-Mikroelektronik-Institut. Welche Aufgaben konnte die Gemeinde einem solchen Mann anbieten?

Da dachte ich glücklicherweise daran, dass die Jugend unserer Gemeinde jüngst eine gefährliche Situation erlebt hatte. Im Herbst fuhr unser Gemeindebus noch mit Sommerreifen durch die Lande - niemand hatte daran gedacht, die Reifen zu wechseln. Und plötzlich war der Wintereinbruch da. So meinte ich: „Ich schäme mich fast, es zu sagen. Aber unser Gemeindebus wird nicht sachgerecht betreut: Kundendienst, Reifenwechsel, Inspektion. Es fahren so viele Leute damit und keiner kümmert sich richtig darum." „Das mache ich gern, wo steht der Bus, wo sind die Papiere?" Bevor ich es mich versah, war der Bus in beste Hände übergegangen. Nach längeren Ausflügen wurde er professionell abgenommen, die Wartung geschah nicht Monate nach dem Termin. TÜV, Reifenwechsel, Reparaturen - alles lief „wie von selbst". Natürlich war dies nicht der einzige ehrenamtliche Posten, den die Gemeinde zu vergeben hatte. Dr. Löbell machte schnell „gemeindliche Karriere".

Mit folgenden Worten kandidierte er bei der nächsten Wahl für den Kirchenvorstand: „Das Jahr 1994 hat mir als ‚freier Mitarbeiter' gezeigt, dass in der Gemeinde Arbeit in Hülle und Fülle ansteht. Ich würde gern mitwirken, wo ich gebraucht werde, vor allem, damit die Pfarrer für ihre Hauptaufgaben entlastet werden."

Im April 1996 wurde Herr Dr. Löbell Kirchenpfleger unserer Gemeinde. Er war in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsstelle Weilheim verantwortlich für Aufstellung und Abwicklung des Gemeinde-Haushalts. Darüber hinaus kümmerte sich Dr. Löbell um Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen an unseren Gebäuden. Alle Lohn- und Gehaltsabrechnungen der vielfältigen Mitarbeiterschaft wurden von ihm betreut. Dieses Arbeitspensum leistete er ehrenamtlich.

Nach meiner Berufung zum Lateinamerikabeauftragten unserer Kirche im Jahr 1999 wurden die Kontakte zu Herrn Dr. Löbell und seiner Frau naturgemäß geringer, rissen aber Gott sei Dank nie ganz ab. Ich erfuhr, dass Dr. Löbell zunächst sein Kirchenpflegeramt an Frau Heubeck-Schläger abgegeben hatte, es nach der Gemeindeteilung 2004 aber noch einmal übernahm, bis Herr Dr. Mayer an seine Stelle trat. Nun begann Herr Dr. Löbell das Amt des Schriftführers im Kirchenvorstand, eine angesichts vieler lebhafter Debatten nicht ganz leichte Aufgabe. Im August 2011, nach einer besonders schwierigen Sitzung, sah sich Herr Dr. Löbell genötigt, sein Amt zurückzugeben.

Über diese vielen ehrenamtlichen Aufgaben darf aber nicht vergessen werden, dass Herr Dr. Löbell als engagiertes Gemeindeglied sich in vielfältiger Weise ins Gemeindeleben einbrachte. Als ein Beispiel diene sein Einsatz für den Bau eines Glockenturms am Carolinenhaus. Er leistete viel Vorarbeit mit Zeichnungen und Fotomontagen und drückte damit seine Verbundenheit gerade auch mit dem Carolinenhaus aus. Die

Realisierung dieser Vision bleibt nunmehr anderen überlassen.
Uns bleibt die dankbare Erinnerung an einen immer hilfsbereiten, sympathischen, bescheidenen und doch respektgebietenden Mitchristen. Dr. Dietrich Löbell machte nie ein Aufheben um seine Mitarbeit, wurde aber für die Gemeinde gerade in schwierigen Zeiten unverzichtbar. Ich denke hier an die alten und doch nicht verbrauchten Tugenden „Demut und Verpflichtung": Herr Dr. Löbell verkörperte beste christliche Traditionen. Seine im Ruhestand geschenkte Zeit nutzte er zum Dienst an anderen, vor allem an seiner Gemeinde. In ihm gewann die „Freiheit eines Christenmenschen" aktuelle Gestalt.
Dr. Dietrich Löbell hatte Rückhalt an seiner Frau Heidi. Sie unterstützte seinen Einsatz nach besten Kräften. Das Ehepaar Löbell ist aus dem Leben der Gemeinde in den letzten Jahrzehnten nicht wegzudenken. Hierfür sei ihm an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank gesagt. Wir, seine Freunde in und außerhalb der Gemeinde, behalten Dr. Dietrich Löbell in stets ehrendem Gedächtnis. Wir bleiben mit ihm in der Gemeinschaft der Glaubenden verbunden.

Wolfgang Döbrich

Gebetskreis

Jesus hat gesagt „*Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen*" (Matthäus 18, 20).
Im Vertrauen auf diese Zusage trifft sich der Gebetskreis mittwochs,19.00 bis 20.00 Uhr, in der Friedenskirche. Wir beginnen nach einem gemeinsamen Lied aus unserem Gesangbuch mit einer Andacht. Wir danken Gott für sein Wirken und erfahrene Hilfe. In den Gebetsanliegen bringen wir Kranke aus unserer Gemeinde vor Gott. Wir beten auch für Menschen um Weisheit, die Verantwortung tragen in unserer Kirche und in der Politik. Ein Anliegen sind uns die verfolgten Christen und der Frieden in der Welt. Zum Abschluss stehen wir im Kreis um die Kerzen, beten das „Vaterunser" und singen das Lied „Komm, Herr, segne uns".
In einem zweiten Teil tauschen wir noch Informationen aus unserem Gemeindeleben aus.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen und dabei sein möchten, freuen wir uns über eine Erweiterung des Gebetskreises.

Schönig/Geske

Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack

DER SEEREISEN PLANER

Der SeereisenPlaner
Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
Telefon 0 81 51 - 44 90 09
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.

Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

Evangelisches Pfarramt Starnberg
82319 Starnberg, Kaiser-Wilhelm-Straße 18
Internet: www.evgsta.de 08151/12319
E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de 08151/78538

Bürozeiten

Mo., Di., Do., Fr.	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen

Sekretärinnen

Barbara Geiger	barbara.geiger@elkb.de
Karin Mack	karin.mack@elkb.de

Seelsorgetelefon
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

0171 - 49 49 394

Evangelische Pfarrstelle Starnberg

Pfarrer Hans Martin Schroeder 08151/918223
(bitte lange läuten lassen)
Pfarramtsleiter 08151/78538
E-Mail: hans-martin.schroeder@elkb.de

Evangelische Pfarrstelle Söcking

Carolinenstraße 2 08151/79221
Pfarrerin Birgit Reichenbacher 08151/739968
E-Mail: br@evgsta.de

Kirchenmusik
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor,
Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/ 19098834 08869/91 39 290
E-Mail: Evkantoratsta@aol.com 08869/91 39 290

Evangelischer Kindergarten
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann 08151/918194
E-Mail: kiga.starnberg@elkb.de
Kindergarten-Spendenkonto: BLZ 702 501 50
Stichwort: „Kindergarten", Konto 430 076 349
IBAN: DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Kreissparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50, Konto 430 076 349
IBAN: DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto Förderkreis Costa Rica
Kreissparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50, Konto 51 98 825
IBAN DE02702501500005198825
BIC BYLADEM1KMS

Evang. Diakonieverein Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Vorsitz H.-R. Schuchmann 08151/29260
E-Mail: spdi-starnberg@t-online.de

- Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
Rat und Hilfe für seelisch Kranke und ihre Angehörigen
08151/78771

- Betreutes Einzelwohnen
für psychisch kranke Menschen (BEW)
Dipl. Soz. Päd. Johanna Schönwetter 08153/952946
E-Mail: bewstarnberg@t-online.de 08153/952944

- Gerontopsychiatrische Fachberatung
Hilfe für psychisch belastete ältere Menschen
Dipl. Soz. Päd. D. Lara Bisch 08151/555859

- Starnberger Tafel
Edith Clemm 08151/6938

Seestern e.V. 08151/959611
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und
Ambulante Krankenpflege Starnberg

Eine-Welt-Laden 08151/9503528
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 Uhr 0176/615 20679
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 Uhr
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

Förderkreis der ev. Kirchengemeinde Starnberg e.V. 08151/ 6938
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
Konto-Nr. 29 00 00 9, BLZ: 700 932 00
IBAN: DE19 7009 3200 0002 9000 09
BIC: GENODEF1STH